



KEPLER-AREAL LUDWIGSBURG

Planungswettbewerb nach RPW
Realisierungswettbewerb mit Ideenteil

Stand 18.10.2023

• Pflugfelder



BEKANNTMACHUNG

Impressum

Ausloberin Realisierungsteil:

Pflugfelder Unternehmensgruppe
Solitudestraße 49
71638 Ludwigsburg

mit

Ausloberin Ideenteil:

Stadt Ludwigsburg
Vertreten durch
Fachbereich Stadtplanung und Vermessung
Wilhelmstraße 5
71638 Ludwigsburg

Betreuung/Vorprüfung:

Wick + Partner
Architekten Stadtplaner Partnerschaft mbB
Silberburgstraße 159A • 70178 Stuttgart
T 0711. 2550955-0
info@wick-partner.de

Kontaktadresse des WB-Verfahrens:

wb_keplerareal@wick-partner.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO):

Die Verfahrensbetreuung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzverordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigen Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist. Jeder Teilnehmende willigt ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit diesem Verfahren aufgeführt und digital gespeichert werden. Nach Abschluss des Verfahrens können personenbezogene Daten auf Wunsch, durch formlose Mitteilung, gelöscht werden.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf genderspezifische Endungen verzichtet. In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes dennoch die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern und Menschen, die sich keinem Geschlecht zuordnen. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums geschlechtsneutral verwendet. Es wird hiermit ausdrücklich erklärt, dass immer Personen bzw. Personengruppen jeden Geschlechts gemeint sind.

Inhaltsverzeichnis

WETTBEWEBSVERFAHREN

1.	Ausgangspunkt und Zweck des Planungswettbewerbs	4
2.	Allgemeine Bedingungen und Grundsätze	4
3.	Auslobende und Betreuung	5
4.	Gegenstand des Wettbewerbs	5
5.	Art des Verfahrens	6
6.	Zulassungsbereich	7
7.	Teilnahmeberechtigung	7
8.	Bewerbungsverfahren, Auswahl der Teilnehmenden	8
9.	Teilnehmende am Wettbewerb	11
10.	Preisgericht	12
11.	Ausgabe der Unterlagen	14
12.	Geforderte Wettbewerbsleistungen	15
13.	Auftakt- und Rückfragenkolloquium	17
14.	Einlieferung der Arbeiten	18
15.	Preisgerichtssitzung	19
16.	Zulassung und Beurteilungskriterien	19
17.	Prämierung	20
18.	Weitere Bearbeitung	20
19.	Eigentum und Nutzung	21
20.	Abschluss des Wettbewerbs	22
21.	Terminübersicht	23

Wettbewerbsverfahren

1. Ausgangspunkt und Zweck des Planungswettbewerbs

Im städtebaulichen Zusammenhang mit dem Bahnhofsquartier stellt das Kepler-Areal die letzte verbliebene Brachfläche am Bahnhof von Ludwigsburg dar und soll reaktiviert werden. Das Areal bietet im Zusammenhang mit der Transformation des gesamten Bahnhofsquartiers eine wichtige Potenzialfläche der innerstädtischen Aufwertung, um hierfür einen neuen stadtbildprägenden Impuls zu setzen.

Die Pflugfelder Unternehmensgruppe möchte ihren neuen Unternehmenssitz auf dem Kepler-Areal realisieren und in einem neu entstehenden urbanen Quartier am Standort integrieren. Im Umgang mit den Rahmenbedingungen des Standorts werden hierfür konzeptionelle und typologische Antworten gesucht, zukunftsfähige Arbeitswelten im dichten städtischen Kontext zu etablieren.

Ziel ist die Realisierung eines lebendigen, nutzungsgemischten Quartiers, das die städtebauliche Nahtstelle zwischen Innenstadt – Bahnhof – und Weststadt ergänzend zum Westportal und dem benachbarten Franck-Areal, besetzt. Das Kepler-Areal ist Teil des Bahnhofsquartiers Ludwigsburg als Vorhaben im iba'27-Netz.

Aufgrund seiner Lage im Stadtgrundriss und exponierten Lage an der Bahnlinie ist das Kepler-Areal als Hochhauseignungsstandort identifiziert – die Errichtung eines baulichen Hochpunkts birgt damit Chancen eines repräsentativen Firmenstandorts, der dabei ebenso seiner raum- und stadtbildprägenden Bedeutung gerecht werden muss.

Dieser Realisierungswettbewerb schließt an ein Plangutachten zur Klärung der städtebaulichen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 an. Die Erkenntnisse aus dieser Planungskonkurrenz mit vier Teilnehmenden sind in diese Auslobung eingeflossen.

2. Allgemeine Bedingungen und Grundsätze

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) in der Fassung vom 31.01.2013 mit der gemeinsamen Verwaltungsvorschrift des Landes Baden-Württembergs vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist.

Die Auslobung ist für die Ausloberinnen, die Teilnehmenden sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich. Teilnehmende, Mitglieder*innen des Preisgerichts, Sachverständige und Vorprüfung erkennen durch ihre Beteiligung die RPW 2013 und die Bedingungen der Auslobung an.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg (AKBW) beratend mitgewirkt. Die Auslobung wird dort unter der Nummer 2023-1-21 registriert.

3. Auslobende und Betreuung

3.1 Ausloberin Realisierungsteil:

Pflugfelder Unternehmensgruppe
Solitudestraße 49
71638 Ludwigsburg

mit

3.2 Ausloberin Ideenteil:

Stadt Ludwigsburg
Vertreten durch
Fachbereich Stadtplanung und Vermessung
Wilhelmstraße 5
71638 Ludwigsburg

3.3 Betreuung/Vorprüfung:

Wick + Partner
Architekten Stadtplaner Partnerschaft mbB
Silberburgstraße 159A • 70178 Stuttgart
T 0711. 2550955-0
info@wick-partner.de

Kontaktadresse des WB-Verfahrens:

wb_keplerareal@wick-partner.de

4. Gegenstand des Wettbewerbs

Zur Findung eines der zentralen Lage angemessenen Bebauungskonzepts, der städtebaulichen und architektonischen Gebäudevolumen- und Funktionsverteilung, der Erschließung sowie der freiräumlichen Qualitätssicherung loben die Pflugfelder Unternehmensgruppe gemeinsam mit der Stadt Ludwigsburg einen Planungswettbewerb nach RPW aus.

Das Kepler-Areal beschreibt im Wettbewerb die Fläche des Realisierungsteils für den neuen Stadtbaustein. Die übrigen Flächen des Kepler-Dreiecks, die im Wesentlichen durch die Bahnflächen im Osten, die Keplerstraße im Südwesten und die Franckstraße im Norden begrenzt sind, umfassen den Ideenteil und stehen im Fokus freiraumplanerischer und landschaftsgestalterischer Überlegungen zu innerstädtischer Erholungs- und Aufenthaltsqualität, Stadtgrün und Ökologie sowie Vernetzung und Wegeverbindung in einer Stadt der kurzen Wege.

Für das Kepler-Areal werden – im Sinne einer städtebaulich-architektonischen, funktional und wirtschaftlich tragfähigen Entwurfslösung – zukunftsweisende Bebauungskonzepte (Realisierungsteil) gesucht, mit denen die nachhaltigen Zielvorstellungen der Ausloberinnen umgesetzt werden können. Für die freiräumliche Einbindung des Kepler-Areals zielt der Ideenteil auf eine Vielfalt von Vorschlägen zur Stadtvernetzung des gesamten Kepler-Dreiecks.

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Planung eines urbanen Bebauungskonzepts auf dem Kepler-Areal mit einem geforderten Nutzungsmix - intelligente, zukunftsorientierte Entwürfe für ein zeitgemäßes Leben zwischen Arbeiten, Bildung, Freizeit und Wohnen.

Für die besondere Geländesituation zur Kepler Straße mit deutlicher Höhendifferenz zu den Planbereichsflächen und gegenüber der das Grundstück begleitenden Bahntrasse sind Lösungen zu finden, die das bauliche Nutzungspotential des Grundstücks möglichst wenig beeinträchtigen.

Gemäß den Zielen einer nachhaltigen Quartiersentwicklung soll ein Vorentwurf entsprechend den formulierten Gestalt- und Nutzungsanforderungen entwickelt werden. Hierzu zählen auch Aussagen bezüglich der Gebäudesetzung im städtebaulichen Kontext, bei einer optimalen Gestaltung und Anbindung der Zugangs- und Funktionsbereiche der Gebäude. Es wird dabei ein Freiflächenkonzept erwartet, das den Zielen einer hohen Aufenthaltsqualität im Gebiet entspricht. Die gebäudetypologische Ausrichtung sowie die Ausbildung der Fassaden, insbesondere in den EG-Zonen sollen eine ablesbare Nutzung erkennen lassen.

Bereits in der frühen Planungsphase sind anspruchsvolle Zielvorgaben zum energieeffizienten und nachhaltigen Bauen zu berücksichtigen. Dabei ist für die Baumaßnahme nach dem Bewertungssystem der DGNB das Erreichen des DGNB-Platin Standards mit anspruchsvoller Performance in den Themenfeldern Ökologie, Ökonomie, soziokulturelle und funktionale Aspekte, Technik, Prozesse und Standort angestrebt.

Auf Grundlage des Ergebnisses aus dem durchgeführten Plangutachten ist die städtebaulich-architektonische Quartiersentwicklung nunmehr zu konkretisieren.

Im Rahmen des Plangutachtens 2022 wurden die unterschiedlichen städtebauliche Bebauungskonzepte bewertet und der Beitrag von pesch partner architektur stadtplanung gmbh prämiert und im Sinne einer Masterplanung als Grundlage der weiteren Planung festgelegt. Anlage 1 stellt den Planungsbeitrag dar; hierzu wird unter Ziffer 22.5 näher beschrieben.

Die Aufgabenstellung wird in „Teil B – Beschreibung der Aufgabe“ ausführlich erläutert.

5. Art des Verfahrens

Der Planungswettbewerb wird nach § 3 Abs. 1 und 3 RPW als einphasiger nicht-offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil, mit vorgeschaltetem, international bekanntgemachtem qualifiziertem Bewerbungs- und Auswahlverfahren mit 20 Teilnehmenden, ausgelobt (vgl. auch A8).

Das Verfahren ist anonym, die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Der nicht-offene Realisierungswettbewerb mit Ideenteil richtet sich an Bewerberinnen, Bewerber beziehungsweise Bewerbergemeinschaften aus den Fachrichtungen Architektur und Landschaftsarchitektur. Die Beratung durch die Fachdisziplinen Immissionsschutz und Energie wird empfohlen.

6. Zulassungsbereich

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.

7. Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme berechtigt sind Bewerberinnen, Bewerber beziehungsweise Bewerbergemeinschaften, die die fachlichen Voraussetzungen erfüllen. Fachliche Voraussetzungen sind die Berechtigungen zur Führung der Berufsbezeichnungen **“Architekt/Architektin“** oder **“Landschaftsarchitekt/Landschaftsarchitektin“** gemäß Rechtsvorschrift des Herkunftslandes.

Die Bildung von Bewerbergemeinschaften aus “Architekt/Architektin und Landschaftsarchitekt/Landschaftsarchitektin“ ist verpflichtend.

Die geforderten Fachdisziplinen können auch innerhalb eines Büros nachgewiesen werden.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Voraussetzungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tag der Bekanntmachung im Zulassungsbereich die Berufsbezeichnung “Architekt/Architektin“ oder Landschaftsarchitekt/Landschaftsarchitektin“ zu führen. Ist im Herkunftsstaat der Bewerberin / des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG „Berufsanerkennungsrichtlinie“ gewährleistet ist, und der die entsprechende Tätigkeit gemäß Richtlinie und Auslobung nachweisen kann.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn der satzungsgemäße Geschäftszweck Planungsleistungen sind, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Außerdem müssen die zu benennende bevollmächtigte Vertretung und die Verfasserin bzw. der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die oben genannten fachlichen Anforderungen erfüllen (§ 4 Abs. 1 RPW 2013).

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die

Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt (§ 4 Abs. 2 RPW 2013).

Mehrfachbeteiligungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften führen zum Ausschluss aller Beteiligten.

Weitere Teilnahmehindernisse sind in § 4 (2) RPW beschrieben.

Die Teilnahmeberechtigung ist von jeder Teilnehmerin bzw. jedem Teilnehmer eigenverantwortlich zu prüfen und zu belegen.

Den Teilnehmenden wird für die Bearbeitung das Hinzuziehen von Fachberatungen empfohlen. Aufgrund der Situation durch die Bahntrasse wird besonders auf den Immissionschutz hingewiesen. Zur umfassenden Bearbeitung der Zielvorgaben des Wettbewerbs zum energieeffizienten und nachhaltigen Bauen wird zudem empfohlen, eine entsprechende Expertise, soweit nicht bürointern vorhanden, hinzuzuziehen.

Sachverständige, Fachplanerinnen und Fachplaner oder andere Beraterinnen und Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind. Diese können für mehrere Teilnehmenden beratend tätig sein, soweit die Grundsätze der Anonymität und Gleichbehandlung eingehalten werden. Die Fachberater sind in der Verfassererklärung mitaufzuführen.

8. Bewerbungsverfahren, Auswahl der Teilnehmenden

8.1 Grundsätze

Für den Wettbewerb wird die Gesamtanzahl der Teilnehmenden (Bewerberinnen, Bewerber beziehungsweise Bewerbergemeinschaften) auf 20 beschränkt. Davon wurden sechs Teilnehmende von den Ausloberinnen vorab benannt. 14 weitere Teilnehmende (Bewerberinnen, Bewerber beziehungsweise Bewerbergemeinschaften) werden im Bewerbungs- und Auswahlverfahren bestimmt.

Zum Nachweis ihrer Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Erfahrung der Bewerberinnen, Bewerber beziehungsweise Bewerbergemeinschaften, insbesondere ihre Eignung und Kompetenz für die Planungsaufgabe, wurden eindeutige und nicht diskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird zwischen formalen Kriterien für die Zulassung –Zulassungskriterien– und inhaltlichen Kriterien zur Nachprüfung der Eignung –Eignungskriterien– im Auswahlverfahren differenziert.

Zur Gewährleistung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit wird das Bewerbungs- und Auswahlverfahren dokumentiert.

8.2 Zulassung

Zum Bewerbungs- und Auswahlverfahren wird nur zugelassen, wer das Formular der Bewerbererklärung bei den Ausloberinnen über die Verfahrensbetreuung: https://download.wick-partner.com/WB_Bewerbung_KeplerArealLB.zip abgefragt alternativ über die WB-Mail-Adresse: wb_keplerareal@wick-partner.de angefordert und vollständig mit den weiteren Anlagen als pdf-Dateien fristgerecht elektronisch eingereicht hat.

Eine andere Form der Bewerbung als von den Ausloberinnen vorgegeben, ist nicht zugelassen. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht. Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt.

Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss der Bewerberin, des Bewerbers beziehungsweise der Bewerbergemeinschaft.

8.3 Zulassungskriterien

Mit der Erfüllung aller formalen Zulassungskriterien qualifiziert sich die Bewerberin, der Bewerber beziehungsweise die Bewerbergemeinschaft für das dann folgende Auswahlverfahren zur Teilnahme.

Formale Zulassungskriterien sind:

- Fristgerechter Eingang aller geforderter Bewerbungsunterlagen
- Bewerbererklärung (ausgefülltes Bewerbungsformular B1) in Textform nach § 126 BGB mit den Angaben zu:
 - Namen der Bewerberin, des Bewerbers beziehungsweise der Bewerbergemeinschaft; bei juristischen Personen der bevollmächtigten Vertreterin / des bevollmächtigten Vertreters des Bewerbenden
 - Name der federführenden Architektin / des federführenden Architekten
 - Name der Landschaftsarchitektin / des Landschaftsarchitekten
 - Eigenerklärung der Bewerberin, des Bewerbers beziehungsweise der Bewerbergemeinschaft, dass keine Teilnahmehindernisse gemäß § 4 Abs.2 RPW vorliegen
 - Eigenerklärung der Bewerberin, des Bewerbers beziehungsweise der Bewerbergemeinschaft, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 123 GWB vorliegen
 - Eigenerklärung der Bewerberin, des Bewerbers beziehungsweise der Bewerbergemeinschaft, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 124 GWB vorliegen
 - Eigenerklärung, dass im Auftragsfall der Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung in angemessener Höhe von mindestens 3 Mio. für Personenschäden und 3 Mio. für sonstige Schäden abgeschlossen wird

- Nachweis der beruflichen Qualifikation z.B. durch Kopie der Eintragungsurkunde der Architektenkammer
- Eigenerklärung bezüglich der Tag der Bekanntmachung bestehenden EU-Sanktionspakete (Bezug zu Russland)

Kann eine Bewerberin, ein Bewerber beziehungsweise eine Bewerbergemeinschaft nur eine einzige Erklärung oder Nachweis nicht erbringen, wird die Bewerbung vom Verfahren ausgeschlossen.

8.4 Auswahl der Teilnehmenden

Unter der Voraussetzung, dass alle unter A 8.3 genannten Zulassungskriterien für das Auswahlverfahren erfüllt sind, wird die Bewerberin, der Bewerber beziehungsweise die Bewerbergemeinschaft für das Auswahlverfahren berücksichtigt.

Den Nachweis der fachlichen Eignung erbringen die Bewerberin, der Bewerber beziehungsweise die Bewerbergemeinschaft anhand von Referenzen in Form von mindestens zwei Projektblättern, auf denen darlegt wird, inwieweit den Auswahlkriterien entsprochen wird.

Die Referenzen der Bewerberin, des Bewerbers beziehungsweise der Bewerbergemeinschaft werden gemäß Bewerbungsformular B2 bewertet und bepunktet.

Als Teilnehmende qualifizieren sich die Bewerbungen mit den vierzehn höchsten Punktzahlen. Dies bedeutet, dass zunächst die Bewerberinnen, die Bewerber beziehungsweise die Bewerbergemeinschaften mit der maximalen Punktzahl von hundert Punkten zum Planungswettbewerb zugelassen werden. Haben mehr Bewerbungen als die zu ermittelnden vierzehn Teilnehmenden die hundert Punkte erreicht, entscheidet das Los. Liegen weniger Bewerbungen in der Kategorie "maximale Punktzahl" als die zu ermittelnden vierzehn Teilnehmenden vor, werden aus den Bewerbungen mit der nächst niedrigeren Punktzahl die Teilnehmerzahl vervollständigt. Liegen wiederum mehr Bewerbungen mit einer gleichen nächst niedrigeren Punktzahl vor, werden aus diesen die notwendige Anzahl an Teilnehmenden ausgelost.

8.5 Eignungskriterien

Bewerberinnen, Bewerber und Bewerbergemeinschaften haben zum Nachweis ihrer Eignung folgende Eignungskriterien über das vorgegebene Bewerbungsformular B2 zu benennen.

- Beschäftigte
- Referenzen 1, 2 und 3 nach Vorgaben des Bewerbungsformulars B2

Die als Referenzen eingereichten Projekte müssen im Unternehmen der Bewerberin, des Bewerbers erbracht worden sein. Bei Bewerbergemeinschaften gelten die Angaben und die

Referenzen in Summe für die Bewerbergemeinschaft; Referenz 1 und 2 müssen von der federführenden Architektin / vom federführenden Architekten sein.

Die Referenz gilt auch als erfüllt, wenn die Leistung als verantwortliche Projektleitung in einem anderen Büro erbracht wurde; in diesem Fall ist über die verantwortliche Projektleitung eine schriftliche Bestätigung des anderen Büros der Referenz beizufügen.

8.6 Abgabe der Bewerbungsunterlagen

Die geforderten Bewerbungsunterlagen inklusive Anlagen sind per Mail (bis 12 MB) fristgerecht abzugeben. Zusätzliche Unterlagen, über die geforderten hinaus, werden nicht gewertet.

Mit der Abgabe der Bewerbungsunterlagen in Textform und deren Unterzeichnung durch die bevollmächtigte Vertreterin / den bevollmächtigten Vertreter wird versichert, dass die Angaben in der Bewerbererklärung und den Anlagen/Referenzen wahrheitsgetreu dargestellt und jederzeit nachgewiesen werden können.

Für den fristgerechten Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen ist die Bewerberin, der Bewerber beziehungsweise die Bewerbergemeinschaft verantwortlich.

Die Bewerbungsfrist endet am 20.11.2023 um 17:00 Uhr.

Bewerbungsunterlagen, die verspätet eingehen, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

Die Bewerbungsunterlagen sind ausschließlich an folgende Mailadresse zu senden:

wb_keplerareal@wick-partner.de

Den Bewerbenden wird das Ergebnis mitgeteilt.

9. Teilnehmende am Wettbewerb

Über ein vorgeschaltetes Bewerbungs- und Auswahlverfahren werden 14 Büros/Teams zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt:

- 1) NN
- 2) NN
- 3) NN
- 4) NN
- 5) NN
- 6) NN
- 7) NN
- 8) NN

- 9) NN
- 10) NN
- 11) NN
- 12) NN
- 13) NN
- 14) NN

Die folgenden 6 ausgewählten Büros/Teams haben die Auslober nach denselben Kriterien des Bewerbungs- und Auswahlverfahren vorab ausgewählt:

- 15) ATP Architekten Ingenieure Planungs GmbH, Innsbruck/Frankfurt
- 16) ARP Architektenpartnerschaft GbR, Stuttgart
- 17) Barkow Leibinger Architekten GmbH, Berlin
- 18) Blocher Partners GmbH, Stuttgart
- 19) KSP Engel Architekten GmbH, Braunschweig
- 20) Pesch Partner Architektur Stadtplanung GmbH, Stuttgart

10. Preisgericht

10.1 Fachpreisrichter*innen (5) (stimmberechtigt):

- 1. Prof. Susanne Dürr, Architektin, Karlsruhe
- 2. Andreas Hofer, Architekt, Intendant der Internationalen Bauausstellung 2027, StadtRegion Stuttgart, (IBA'27)
- 3. Prof. Johannes Kappler, Architekt und Stadtplaner, Nürnberg/München
- 4. Dr. Eckart Rosenberger, Architekt und Stadtplaner, Fellbach
- 5. Elke Ukas, Landschaftsarchitektin, Karlsruhe

10.2 Stellv. Fachpreisrichter*innen (4) (nicht stimmberechtigt):

- 6. Prof. Stefanie Eberding, Architektin BDA, Stuttgart
- 7. Thomas Herrmann, Architekt, Stuttgart
- 8. Jochen Koeber, Landschaftsarchitekt, Stuttgart
- 9. Mathias Weißer, FB Hochbau und Gebäudewirtschaft, Stadt Ludwigsburg

10.3 Sachpreisrichter*innen (4) (stimmberechtigt):

1. Dr. Matthias Knecht, Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg
2. Andrea Schwarz, Baubürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg
3. Jürgen Pflugfelder, Pflugfelder Unternehmensgruppe
4. Julian Pflugfelder, Pflugfelder Unternehmensgruppe

10.4 Stellv. Sachpreisrichter*innen (4) (nicht stimmberechtigt):

5. Felix Epple, Pflugfelder Unternehmensgruppe
6. Erik Lindemann, Pflugfelder Unternehmensgruppe
7. Martin Kurt, Leitung des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung, Stadt Ludwigsburg
8. Dr. Anne Mayer-Dukart, Stv. Leitung des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung, Stadt Ludwigsburg

10.5 Sachverständige Berater*innen (nicht stimmberechtigt):

1. Elfriede Steinwand-Hebenstreit, Bündnis90/Die Grünen
2. Maik Stefan Braumann, CDU
3. Jochen Zeltwanger, Freie Wähler
4. Dieter Juranek, SPD
5. Stefanie Knecht, FDP
6. Jürgen Müller, Die Linke
7. Jörg Baumgärtner, EGS-plan Ingenieurgesellschaft mbH (Energieeffizienzexperte)
8. Christian Hettig, Kurz und Fischer GmbH Beratende Ingenieure (Lärmsachverständiger)
9. Sacha Rudolf, Architekt, zuständiger Projektleiter Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart, (IBA'27)
5. Rolf Messerschmidt, Architekt und Stadtplaner, DGNB Auditor
7. Gerhard Rotkopf, Stadt Ludwigsburg (Baurecht)

Die Ausloberinnen behalten sich vor, weitere Sachverständige, Beratende und Gäste zu benennen.

Die Arbeiten werden vom Preisgericht in nichtöffentlicher Sitzung bewertet.

10.6 Vorprüfung

Die Vorprüfung der eingereichten Wettbewerbsarbeiten ist gemäß den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) geregelt und folgt dem Grundsatz, dass alle eingereichten Arbeiten nach denselben Gesichtspunkten zu prüfen sind. Die Ergebnisse der Vorprüfung werden in einem Bericht in wertungsfreier Form zusammengefasst und ausschließlich dem Preisgericht zur Verfügung gestellt.

Die Vorprüfung erfolgt durch Wick + Partner Architekten Stadtplaner Partnerschaft mbB, Stuttgart. Die Ausloberinnen behalten sich vor, weitere Vorprüfer zu benennen.

11. Ausgabe der Unterlagen

Die Verfahrensunterlagen werden am 27.11.2023 den zugelassenen Teilnehmenden ausgegeben.

Die zur Verfügung gestellten Plangrundlagen bestehen neben

Teil A – Verfahrensbedingungen

Teil B – Beschreibung der Aufgabe

aus folgenden Anlagen:

- 01 Beiträge Plangutachten Kepler-Areal 2022
- 02 Unterlagen ZOB
- 03 Wettbewerbsabgrenzung
- 04 Hochhausstudie Stadt Ludwigsburg (2016)
- 05 Isophonenkarte Schalluntersuchung vom 19.11.2021
- 06 Beurteilung Lärm Beiträge Plangutachten
- 07 Vermessungsgrundlage
- 08 Zu erhaltender Baumbestand (Plan vom 09.02.2022)
- 09 Historische Planunterlagen Garten Villa Franck
- 10 Rahmenplan Kepler-Areal vom 27.03.2023
- 11 Luftbild
- 12 Digitale Plangrundlage
- 13 Raumprogramm
- 14 Hinweis Smart Building Themen
- 15 Darstellung Modellumgriff (digital dwg)
- 16 Berechnungsblatt
- 17 Verfassererklärung

Die ausgegebenen Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur zur Bearbeitung dieser Aufgabe verwendet werden.

12. Geforderte Wettbewerbsleistungen

12.1 Lageplan Realisierungsteil und Ideenteil

im Maßstab 1:500 mit Darstellung der städtebaulichen Gesamtidee und der übergeordneten Zusammenhänge als Dachaufsichtsplan mit

- Bebauungsstruktur, Darstellung aller Baukörper
- Eintragung der Gebäudehöhen als Geschossezahlen
- Freiraum-/ Freiflächengestaltung, Grünvernetzung und ökologische Funktionen, mit Darstellung des Baumbestandes (Erhalt, Neupflanzung), Ideen zur Integration blau-grüner Infrastruktur
- Stadträumen und Erschließungen
- funktionaler und städtebaulicher Einbindung

12.2 Bauungskonzept in Grundrissen

Wegen der Größe des Baufelds im Kepler-Areal und der Lesbarkeit der Pläne im städtebaulichen Kontext sollen die Darstellungen folgendermaßen erfolgen:

- Erdgeschossgrundriss (Zugangsgeschoss) im Maßstab M 1 : 200, inkl. Freiflächen mit Übergang/Anschluss der privaten zu den öffentlichen Flächen, Anlieferung und Eingänge, Lage Stellplätze und Garagen-Zufahrt(en)
- alle weiteren Geschosse im Maßstab M 1 : 200; mindestens Funktions-Grundrisse Regelgeschoss, TG/UG-Geschoss, Dachgeschoss

in den Grundrissen sind darzustellen:

- Gebäude- und Nutzungstypologien, Erschließungskerne
- unterschiedlichen Nutzungen/Nutzungseinheiten
- Prinzip-Layout UG, TG-Flächen, Fahrradstellplätze /-räume, Nebenräume

12.3 Ansichten und Schnitte

Alle zum Verständnis der Vorplanung erforderlichen Ansichten und Schnitte sind im Maßstab 1:200 darzustellen.

Es sind mindestens alle Ansichten zu den öffentlichen Flächen darzustellen. In den Schnitten ist die Erdgeschossfußbodenhöhe x,xx m auf N.N. zu beziehen, zusätzlich die

Geschosshöhen und die Traufhöhe in Meter über NN. anzugeben sowie die Anbindung an das Bestandsgelände darzustellen.

12.4 Fassadenschnitt mit Teilansicht im M 1:50

Zur Erläuterung der Konstruktion und Materialität ist mindestens ein Fassadenausschnitt im Maßstab 1 : 50 mit entsprechenden Informationen darzustellen.

12.5 Isometrie des Bebauungskonzepts von Süd / Süd-West

Farbig hinterlegte Geschosslayouts zum Nutzungsmix.

12.6 Erläuternde Skizzen und Zeichnungen

Erläuternde Skizzen und Zeichnungen zum Bebauungskonzept, beispielsweise

- zur Leitidee
- zur städtebaulichen Setzung und freiräumlichen Einbindung
- zu typologischen und/oder konstruktiven Konzeptansätzen
- zur energetischen Leitidee (inkl. vorgesehene Solartechnikflächen sowie begrünter Dachflächen/Dachgärten bzw. deren Kombination)
- zur Fassadenkonzeption u.a.

sind frei wählbar und in angemessenem Maßstab auf den Plänen zugelassen.

12.7 Perspektivische Darstellungen

Zur räumlichen Abbildung des Entwurfskonzepts sind zwei perspektivische, skizzenhafte Darstellungen jeweils bis zu einer Maximalgröße von DIN A3 des Entwurfs darzustellen. Ein Standort soll aus Richtung Südost von der Kepler Brücke gewählt werden. Die zweite Blickrichtung soll die Ansicht von Nordost aus Richtung ZOB zeigen.

12.8 Erläuterungsbericht

Maximal 2 DIN A4-Seiten, auch auf den Plänen abzudrucken.

12.9 Berechnungsblatt

Angaben zu den Kennzahlen auf vorgegebenem Berechnungsblatt Anlage 16.

12.10 Modell

Als weißes Massenmodell im Maßstab 1:500
auf dem zur Verfügung gestellten Grundmodell (Daten Anlage 15);
Gesamtgröße: ca. 82 cm x 62 cm

12.11 Verfassererklärung

Abgabe der Versicherung der Urheberschaft (Verfassererklärung 2-fach) gemäß Anlage 17 in einem mit der Kennzahl versehenen, undurchsichtigen und verschlossenen Umschlag. In der Verfassererklärung geben die Teilnehmenden ihre Anschrift, Mitarbeitende, Sachverständige und Fachplaner*innen an, juristische Personen, Partnerschaften und Arbeitsgemeinschaften außerdem den/die bevollmächtigten Vertreter*in.

Für die öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten wird zusätzlich eine Karte im DIN A5-Quer-Format mit Namen der Verfasser*in sowie aller Beteiligten im verschlossenen Umschlag verlangt.

12.12 Für die Vorprüfung

- Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen
- sämtliche Pläne in digitaler Form im Dateiformat dwg / dxf (AutoCad bis Version 2019) oder vwx (bis Version 2020)
- die Abgabepläne im Format jpg oder pdf (im Original und als Verkleinerungen im Format DIN A3, 300 dpi)
- eine zweite Fassung der Abgabepläne (Papierausdrucke im Original), gefaltet auf DIN A4 und Papierausdruck auf DIN-A3
- Erläuterungsbericht im Format doc / docx oder pdf

12.13 Kennzeichnung

Die Abgabe der Beiträge erfolgt anonym.

Die Teilnehmenden haben ihre Wettbewerbsarbeiten in allen Teilen in der rechten oberen Ecke mit einer sechsstelligen arabischen Kennzahl (max. 1 cm hoch und max. 6 cm breit) zu versehen.

In den digitalen Unterlagen sind alle Hinweise auf die Verfasser zu löschen.

13. Auftakt- und Rückfragenkolloquium

Die Ausloberinnen veranstalten ein nichtöffentliches Auftakt- und Rückfragenkolloquium.

An diesem Termin ist eine gemeinsame Ortsbegehung mit der Möglichkeit, das Plangebiet zu betreten, vorgesehen. Ansonsten ist das Wettbewerbsgebiet teilweise eingezäunt und abgeschlossen.

Rückfragen zum Verfahren und zur Aufgabenstellung können vorab schriftlich bis einschließlich 08.12.2023 über den Verfahrensbetreuer unter der E-Mail-Adresse

wb_keplerareal@wick-partner.de

an die Ausloberinnen gerichtet werden.

Fristgerecht eingegangene schriftliche Rückfragen und Fragen während des Kolloquiums werden nach Möglichkeit im Rahmen des Rückfragenkolloquiums vom Auftraggeber bzw. Verfahrensbetreuer in Abstimmung mit den Ausloberinnen sowie dem Preisgericht beantwortet.

Sämtliche Rückfragen und deren Beantwortung werden im Protokoll des Kolloquiums dokumentiert. Dieses Protokoll wird allen Teilnehmenden bis zum 19.12.2023 zugesandt und wird Bestandteil der Aufgabenstellung.

13.1 Termin Auftakt- und Rückfragenkolloquium:

Datum: 14.12.2023
Ort: wird noch mitgeteilt
Uhrzeit: wird noch mitgeteilt

14. Einlieferung der Arbeiten

Abgabetermin für die Planunterlagen ist der 01.03.2024.

Einlieferungsadresse: Wick + Partner
Architekten Stadtplaner Partnerschaft mbB
Silberburgstraße 159A
70178 Stuttgart

Pläne können am jeweiligen Abgabetermin bis 17.00 Uhr bei der Wettbewerbsbetreuung abgegeben werden. Bei persönlicher Ablieferung bei der Wettbewerbsbetreuung gilt als Einlieferungszeitpunkt die auf der ausgestellten Empfangsbestätigung vermerkte Zeitangabe.

Im Falle der Einlieferung per Post, Kurierdienst oder einem anderen Transportunternehmen gilt als Zeitpunkt der Ablieferung das auf dem Einlieferungsschein angegebene Datum unabhängig von der Uhrzeit.

Der/die Teilnehmende hat dafür zu sorgen, dass er den Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung führen kann. Da der Tagesstempel / das Datum auf dem Versandgut ein späteres

Datum aufweisen kann, ist der Einlieferungsschein maßgebend. Einlieferungsbelege sind daher bis zum Abschluss des Verfahrens aufzubewahren und auf Anforderung vorzulegen.

Abgabetermin für das Modell ist der 22.03.2024; entsprechend den Regularien wie oben.

15. Preisgerichtssitzung

Die nichtöffentliche Sitzung des Preisgerichts findet voraussichtlich am 12.04.2024 statt.

16. Zulassung und Beurteilungskriterien

16.1 Zulassung der Wettbewerbsarbeiten

Das Preisgericht lässt alle Wettbewerbsarbeiten zur Beurteilung zu, die:

- termingemäß eingegangen sind,
- den formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen,
- keinen absichtlichen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen und
- in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen.

Nicht geforderte Leistungen und Leistungen, die über die geforderten Wettbewerbsleistungen nach Ziffer 12 hinausgehen, werden nicht bewertet und im Rahmen der Preisgerichtssitzung abgedeckt.

Inhaltlich bindende Vorgaben gemäß § 5 Abs. 1 RPW bestehen für Teil B nicht.

Die formalen Bedingungen Teil A sind selbstverständlich für alle Beteiligten gemäß Ziffer 2 verbindlich einzuhalten.

Die Teilnehmenden bleiben bis zum Abschluss des Wettbewerbs anonym.

16.2 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten die folgenden Kriterien anwenden: (die Reihenfolge dieser Auflistung stellt keine Rangfolge oder Gewichtung der Kriterien dar):

- Leitidee, Qualität des städtebaulichen Gesamtkonzepts, der erreichten Stadtqualität und der architektonischen Gestalt
- Innovation, Schlüssigkeit und Umsetzbarkeit der entwickelten Gebäudetypen, funktionale Anforderungen, Nutzungsflexibilität und Umgang mit den Rahmenbedingungen
- Freiraumkonzept inklusive Regenwassermanagement

- Mobilitätskonzept, Erschließung, Vernetzung, verkehrliche Funktionalität (fließender und ruhender Verkehr)
- Aspekte zur Nachhaltigkeit (u.a. bzgl. Energetische Leitidee, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität, Ökologie, Flächeneffizienz, Materialeinsatz, Komfort und Gesundheit)
- IBA'27-Qualitäten im Kontext der Aufgabenstellung

17. Prämierung

Die Ausloberinnen stellen eine Wettbewerbssumme von 222.000,- € zzgl. gesetzlicher MwSt. zur Verfügung.

Die Wettbewerbssumme ermittelt sich aus den städtebaulichen Leistungen nach Merkblatt 51 der AKBW (Städtebaulicher Entwurf), Planungsleistungen zur Objektplanung für Gebäude und Freianlagen zuzüglich Besonderer Leistungen sowie einer anteiligen Beaufschlagung zum Ideenteil.

Die Aufteilung der Preissumme ist wie folgt vorgesehen:

1. Preis	74.000,-- €
2. Preis	50.000,-- €
3. Preis	34.000,-- €
4. Preis	22.000,-- €
Anerkennungen	42.000,-- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies vor Auflösung der Anonymität einstimmig beschließt, die Preissumme anders aufteilen.

18. Weitere Bearbeitung

18.1 Realisierungsteil

Die Ausloberin des Realisierungsteils (Bebauungskonzept Kepler-Areal durch Pflugfelder Unternehmensgruppe oder eine(n) benannte(n) Vertreter*in) wird bei der Umsetzung des Projekts die Verfasser einer oder mehrerer der mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts, mit den weiteren Planungsleistungen für Gebäudeplanung und Freianlagenplanung, mindestens bis einschließlich Leistungsphase 4 beauftragen, soweit und sobald die Aufgabe realisiert werden soll und sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Art und Umfang der Beauftragung müssen sicherstellen, dass die Qualität des Wettbewerbsentwurfs umgesetzt wird.

Die Pflugfelder Unternehmensgruppe wird die Verfasser mit weitergehenden Leistungen der Qualitätssicherung beauftragen. Wird aus besonderem Grund nicht die komplette Ausführungsplanung (Leistungsphase 5) beauftragt, beinhaltet die weitere Beauftragung zumindest Leistungen einer gestalterischen Oberleitung (z.B. Leitdetails und architektonisch-baukünstlerische Baubegleitung) in einem angemessenen Umfang gemäß der RPW, der die Qualitätssicherung durch die Verfasser gewährleistet.

Für den Hochbau werden plausible wirtschaftlich-technische Lösungsansätze aus dem Wettbewerb konzeptabhängig weiter vertieft und in weiteren Beauftragungen (z.B. der Fachplanung) berücksichtigt. Die Ausloberin behält sich vor, im Falle der Beauftragung eines Preisträgers mit den Architektenleistungen auch andere als die in der Verfassererklärung genannten Sonderfachleute zu beauftragen.

Bei der Beauftragung werden durch das Verfahren bereits erbrachte Leistungen der Teilnehmenden bis zur Höhe des Preisgeldes nicht erneut vergütet, wenn der Entwurf in wesentlichen Teilen unverändert einer weiteren Beauftragung zugrunde gelegt werden kann.

18.2 Ideenteil

Für den Ideenteil ist durch die Ausloberin (Stadt Ludwigsburg) derzeit keine weitere Beauftragung vorgesehen. Die Stadt Ludwigsburg beabsichtigt auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses die notwendigen Schritte zur (Teil-)Umsetzung zu prüfen und in die Wege zu leiten. Weitergehende Beauftragungen werden nicht ausgeschlossen.

19. Eigentum und Nutzung

Die Unterlagen der mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Wettbewerbsarbeiten werden Eigentum der Ausloberinnen.

19.1 Veröffentlichung und Nutzung

Die prämierten Arbeiten dürfen im Umfang des Realisierungsteils für den vorgesehenen Zweck genutzt werden, wenn der/die Verfasser*in mit der weiteren Bearbeitung nach Ziffer 18 beauftragt ist/sind.

Veröffentlichungs- und Nutzungsrecht von Teillösungen regelt § 8 Abs. 3 RPW.

Die Arbeiten dürfen von den Auslobenden sowie deren Vertreter*innen veröffentlicht werden.

19.2 Rücksendung

Nicht prämierte Wettbewerbsarbeiten werden ausschließlich auf schriftliche Anforderung durch die Teilnehmenden bis zum 30.04.2024 an wb_keplerareal@wick-partner.de zurückgesandt.

Die Rücksendung der Pläne erfolgt kostenfrei, soweit eine versandfähige Verpackung (Planrolle o.ä.) mitgeliefert wurde. Modelle werden, soweit eine versandfähige Verpackung (Modellkiste) mitgeliefert wurde, per Nachnahme zurückgesandt.

Pläne und Modelle, die bis zum 01.05.2024 nicht rückgefordert wurden, müssen nach Fristablauf entsorgt werden.

20. Abschluss des Wettbewerbs

20.1 Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Die Ausloberinnen teilen den Wettbewerbsteilnehmenden das Ergebnis des Wettbewerbs, unter dem Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung, unverzüglich mit und machen es sobald wie möglich öffentlich bekannt. Jede(r) Teilnehmende erhält das Protokoll der Preisgerichtssitzung.

Alle eingereichten Arbeiten werden öffentlich ausgestellt. Ort und Zeitpunkt der Ausstellung werden noch bekannt gegeben.

Hinweis: Die Stadt Ludwigsburg beabsichtigt, die Ergebnisse des Verfahrens einschließlich der eingereichten Pläne auf ihren Internetseiten sowie in Stadtratsvorlagen und ggf. in weiteren Ausstellungen zu veröffentlichen. Dabei können Namen von Teilnehmenden und Beteiligten genannt werden.

20.2 Nachprüfung

Die Entscheidung des gesamten Preisgerichts ist endgültig.

Wettbewerbsteilnehmende können von ihnen vermutete Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren bei den Ausloberinnen rügen. Die Rüge muss innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Preisgerichtsprotokolls bei den Ausloberinnen eingehen. Die Ausloberinnen treffen ihre Feststellungen im Benehmen mit der Architektenkammer Baden-Württemberg gemäß RPW 2013 § 2 Absatz 4.

21. Terminübersicht

Preisgerichtsvorbesprechung	10.10.2023
Bekanntmachung	18.10.2023
Bewerbungsfrist	20.11.2023
Auswahl der Teilnehmenden	KW 47
Ausgabe der Aufgabenstellung	27.11.2023
Schriftliche Rückfragen bis	08.12.2023
Auftakt- und Rückfragenkolloquium	14.12.2023
Schriftliche Beantwortung der Rückfragen bis	19.12.2023
Abgabe Pläne	01.03.2024
Abgabe Modell	22.03.2024
Preisgerichtssitzung(voraussichtlich)	12.04.2024

